



FACT SHEET SIEMENS XCELERATOR IN SPANIEN

Siemens in Spanien

Siemens ist seit 128 Jahren in Spanien tätig und trägt mit strategischen Projekten in den Bereichen Industrie, Gesundheitswesen, Transport, Energie und Infrastruktur maßgeblich zu Wachstum und Transformation des Landes bei.

SIEMENS

Allgemeine Informationen

- Siemens ist seit 128 Jahren in Spanien tätig und trägt mit strategischen Projekten in den Bereichen Industrie, Gesundheitswesen, Transport, Energie und Infrastruktur maßgeblich zu Wachstum und Transformation des Landes bei.
- Der Hauptsitz von Siemens Spanien befindet sich derzeit in Tres Cantos, Madrid.
- Siemens Spanien und Siemens Portugal sind rechtlich zu einer Organisationseinheit zusammengefasst. Im Jahr 2023 beschäftigte die Einheit um die 7.100 Mitarbeitende aus mehr als 60 Ländern (um die 3.700 in Spanien und um die 3.300 in Portugal) und erwirtschafteten einen Umsatz von rund 1,58 Milliarden Euro (1,2 Milliarden Euro in Spanien, 350 Millionen Euro in Portugal).
- Das Unternehmen verstärkt sein Engagement in Spanien mit einem Investment von 160 Millionen Euro in den Bau eines neuen Smart Campus in Las Tablas, nördlich von Madrid. Der Campus soll der neue Hauptsitz von Siemens Spanien werden und 22.000 Quadratmeter an Büros, Grünflächen und Räumen für Dienstleistungen umfassen. Das CO₂-neutrale Gebäude wird im Jahr 2028 fertiggestellt und steht im Einklang mit der strategischen Zielsetzung des Unternehmens, bis 2030 ein emissionsneutrales Unternehmen zu werden.

Die Bedeutung von Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit spielt für Siemens Spanien eine entscheidende Rolle. Das Ziel des Unternehmens ist die Klimaneutralität in Scope 1 und 2¹. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden bereits verschiedene Maßnahmen ergriffen; die Kreislaufwirtschaft soll bis 2030 realisiert werden:

- 100 Prozent erneuerbare Energie am Sitz in Tres Cantos
- Reduzierung des Energieverbrauchs um 13 Prozent und des Wasserverbrauchs um 30 Prozent gegenüber 2019
- Photovoltaik für Wasser und Parkplatzbeleuchtung
- Förderung der Kreislaufwirtschaft durch Änderung der Abfallbewirtschaftung mit dem Ziel 100 Prozent Recycling bis 2030.

¹ Der Greenhouse Gas (GHG) Protocol Corporate Standard klassifiziert die Treibhausgasemissionen eines Unternehmens in drei Bereiche. Scope 1-Emissionen sind direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen. Scope 2-Emissionen sind indirekte Emissionen aus der Erzeugung von zugekaufter Energie.

Quelle: https://ghgprotocol.org/sites/default/files/standards_supporting/FAQ.pdf

Bedeutende Projekte in Spanien

bonÀrea und Canal Isabel II sind zwei Projekte, die sehr gut illustrieren, welche Rolle Siemens in der spanischen Wirtschaft spielt.

- Mit Unterstützung von Siemens wurde die Supermarktkette bonÀrea digitalisiert und so transformiert, dass sie nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft arbeitet. Dadurch konnte der Agrar- und Lebensmittelriese seine Produktivität um 10 Prozent steigern und erhielt parallel dazu den ersten umfassenden Industriestandard für Cybersicherheit und Konnektivität.
- Beim zweiten Projekt handelt es sich um das Energiemanagement in einer Kläranlage: Eine Digitalisierungsinitiative modernisiert die Anlage auf den Status einer „Wasseraufbereitungsanlage 4.0“. Mit der Technologie von Siemens und Acciona kann das Wasserwirtschaftsunternehmen Canal de Isabel II seinen Energieverbrauch um mehr als 15 Prozent und seine CO₂-Emissionen um über 10 Prozent senken.

Kontakt

Aynur Saltik, Corporate Media Relations

aynur.saltik@siemens.com

Tel.: +49 172 7278622

Valentina Wiedemann, Corporate Media Relations

valentina.wiedemann@siemens.com

Tel.: +49 162 3540579

Raúl Ramos, Press Officer Siemens Spain

raul.ramos@siemens.com

Tel.: +34 670 92 97